

Mitteilung

der Landesregierung

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;
hier: Denkschrift 2012 des Rechnungshofs zur Haushalts- und
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg
– Beitrag Nr. 18: Landwirtschaftliches Technologiezen-
trum Augustenberg**

Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 20. Juni 2013 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 15/2518 Abschnitt II):

Die Landesregierung zu ersuchen,

- 1. a) für die landwirtschaftlichen Landesanstalten im Geschäftsbereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz einen Plan zur Weiterentwicklung unter Berücksichtigung veränderter Aufgabenstellungen und Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Bundesländern und dem Ziel einer effizienteren Ausrichtung vorzulegen;*
- b) den Stellenplan beim LTZ Augustenberg so zu entwickeln, dass er den Zielen des Ministerratsbeschlusses von 2004 entspricht;*
- 2. den Kooperationsvertrag mit der Erzeugergemeinschaft Baden-Württemberg Tabak e. V. baldmöglichst zu kündigen und die Tabakzüchtung einzustellen;*
- 3. die noch an der Außenstelle Forchheim verbliebenen Büroarbeitsplätze sukzessive an den Hauptstandort Karlsruhe-Augustenberg zu verlegen, sofern dies räumlich möglich und wirtschaftlich darstellbar ist;*
- 4. die Außenstelle Müllheim baldmöglichst aufzulösen;*
- 5. dem Landtag über das Veranlasste bis 31. Dezember 2013 zu berichten.*

Bericht

Mit Schreiben vom 19. Dezember 2013 Nr. I-0451.1 berichtet das Staatsministerium wie folgt:

Zu Ziffer 1 a):

Seit 2004 wurde die Zahl der damals elf landwirtschaftlichen Landesanstalten im Geschäftsbereich des MLR auf heute acht verringert. Die Landesanstalten haben bisher bereits in erheblichem Umfang Stellen abgebaut.

Mit Blick auf den Finanzplan 2020 wurde das MLR gebeten, einen Plan zur Weiterentwicklung unter Berücksichtigung veränderter Aufgabenstellungen und Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Bundesländern und dem Ziel einer effizienteren Ausrichtung (ca. 10 % Effizienzrendite) vorzulegen.

Zur Umsetzung dieses Auftrags wurde innerhalb des MLR das Projekt „Strategische Optimierung Landwirtschaftliche Landesanstalten“ – SOLL unter Leitung von Herrn Ministerialdirektor Reimer aufgesetzt. Laut Projektauftrag ist ein Konzept zu erstellen, wie bei den landwirtschaftlichen Landesanstalten zukünftig die Kernaufgaben erledigt werden können, bei einer Reduzierung der zur Verfügung stehenden Ressourcen. Das Projekt wird von externen Expertinnen und Experten aus dem Hochschulbereich und der Führungsakademie Baden-Württemberg begleitet.

Im Rahmen dieses Projektes werden im Zuge einer derzeit laufenden Aufgabenkritik die landwirtschaftlichen Landesanstalten detailliert durchleuchtet. Diese Ist-Analyse wird voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2013 weitgehend abgeschlossen sein.

Aufbauend auf der Aufgabenkritik wird dann in einer zweiten Phase ein Konzept zu erarbeiten sein, welches die zukünftig zu bearbeitenden Aufgabenfelder unter Berücksichtigung (agrar-)politischer Zielsetzungen des Landes, der wirtschaftlichen Bedeutung für das Land und aktueller gesellschaftlicher Anforderungen (z. B. Bildung, Umweltschutz, Tierschutz, Verbraucherschutz) sowie der zukünftig einzusetzenden Personal-, Sach- und Investitionsmittel festgelegt.

Zu Ziffer 1 b):

Das LTZ hatte im Jahr 2004 186,5 Planstellen. Davon wurden bis zum Jahr 2013 26,5 Stellen abgebaut bzw. durch andere genutzt. Auf das LTZ entfallen im Rahmen der Einsparverpflichtungen des 1480-Programms bis zum Jahr 2020 8 Stellen. Das LTZ ist, wie unter Ziffer 1 a) beschrieben, in die laufende Aufgabenkritik des Projektes „Strategische Optimierung Landwirtschaftliche Landesanstalten“ einbezogen.

Zu Ziffer 2):

Das MLR hat den Vertrag mit der Erzeugergemeinschaft Tabak zum 31. Dezember 2013 gekündigt. Damit entfällt beim LTZ der Bereich Tabakzüchtung. Derzeit laufen Verhandlungen mit den Wirtschaftsbeteiligten im Bereich Tabak, wie die Tabakzüchtung ab 1. Januar 2014 in privater Hand weitergeführt werden kann. Insbesondere ist auch zu klären, wie die vom LTZ bisher betreute deutsche Genbank für Tabak gesichert werden kann.

Zu Ziffer 3):

Ende Februar 2013 sind nahezu alle Bediensteten der LTZ-Außenstelle Stuttgart auf den Augustenberg umgezogen. Dadurch wurden die gemieteten Räume in der Rötstraße aufgegeben. Die im Eigentum des Landes befindliche Liegenschaft Stuttgart, Reinsburgstraße, wurde geräumt und Vermögen und Bau zur Verwertung übergeben. Nach vollständigem Umzug auf den Augustenberg sind die dortigen Büroarbeitsplätze belegt. Zusätzliche Investitionen zur Schaffung von Büroarbeitsplätzen auf dem Augustenberg sind nicht darstellbar, da die Bediensteten derzeit in Forchheim zufriedenstellend untergebracht sind.

Zu Ziffer 4:

Am Standort Emmendingen Hochburg wurde das Kompetenzzentrum für Ökologischen Landbau (KÖLBW) eingerichtet. In enger Zusammenarbeit mit dem dort angerichteten Ausbildungsgang zum „Wirtschafter des Ökologischen Landbaus“ wird das LTZ dort Versuche zum ökologischen Landbau durchführen. Die für das KÖLBW erforderliche bauliche Ertüchtigung auf der Hochburg ist in der Umsetzung. Sobald die baulichen Voraussetzungen für die Unterbringung der LTZ-Bediensteten geschaffen sind, wird die Außenstelle Müllheim geschlossen.